

YVONNE HOFSTETTER



SIE WISSEN ALLES

Wie intelligente Maschinen
in unser Leben eindringen
und warum wir für unsere Freiheit
kämpfen müssen

C.Bertelsmann

Einrichtung, sei sie staatlicher oder privater Provenienz, die längst über alle wissenschaftliche Leidenschaft für einen forschungsmäßigen Erkenntnisgewinn hinausgeht. Denn Big Data, Algorithmen, mathematische Modelle und künstliche Intelligenz sind Themen, die uns zu abstrakt und komplex erscheinen, als dass wir uns damit beschäftigen wollen. Gehen sie nicht nur Mathematiker und quantitative Analysten an, einige wenige Wissenschaftler mit abstrusen Gedankengängen, die ergebnisoffen forschen und deren bizarre, theoretische Ideen es in den seltensten Fällen zu lebensnahen Ergebnissen bringen?

Lassen Sie sich nicht täuschen. Was der moderne Sammelbegriff Big Data heute zusammenfasst, beschreibt eine technologische Revolution bisher ungekannten Ausmaßes. Sie wurde erprobt, gewogen und für gut befunden, seit sie ihren

Anfang vor über zwei Jahrzehnten beim Militär nahm und schon zu Beginn des neuen Jahrtausends in ein algorithmisches Wettrüsten der Finanzindustrie mündete. Seitdem tritt sie aus dem industriellen Umfeld heraus, um vollends alles und jeden mithilfe des Internets sprichwörtlich überall zu erfassen und zu vermessen, indem sie auf die Letzten der Wertschöpfungskette abzielt: auf Bürger und Konsumenten. Was uns wie in einem Sog mitreißen wird, der enorme strukturelle Veränderungen unserer Gesellschaft, unserer Rechts- und Staatssysteme mit sich bringen wird, sind *intelligente Maschinen*, die selbständig in der Lage sind, aus riesigen, global verfügbaren Datenmengen eine detaillierte Lageanalyse zu erstellen, die in Echtzeit beschreibt, was wir tun, denken oder wünschen. Und in einer Feedbackschleife erhalten wir die Antwort dieser

Maschinen, wiederum über das Internet: einen Dreiklang aus Informations-, Gefühls- und Verhaltenskontrolle. Was für Mathematiker, Physiker oder wissenschaftliche Programmierer eine vollkommene Terz aus Daten, mathematischen Modellen und künstlicher Intelligenz ist, die aus immer mehr Daten immer präzisere Information über uns und unser tägliches Leben ableitet, kann für unsere Gesellschaften zur Risikotechnologie mutieren. Und zwar dann, wenn sie zur Aufhebung unserer Freiheitsrechte und demokratischen Staatsformen führt und zum Machtinstrument jener neuen Elite wird, die nicht mehr die von uns gewählten, demokratisch legitimierten Volksvertreter sind.

Mit Big Data dämmert die Vorherrschaft der Mathematik am Horizont unserer gesellschaftlichen Zukunft, in der die Diktatur privatisiert wird, wenn Wirtschaftsunternehmen

unser Leben mithilfe unserer Daten quantifizieren, um uns zu vermessen und uns neu zu berechnen. Nicht immer ist ihren Wissenschaftlern bewusst, zu welchem Werkzeug sie geworden sind. Ihre Mathematiker und Physiker sind nicht a priori wirtschaftlich interessiert, sondern folgen ihrem Drang nach vertiefter Erkenntnis unserer Welt. Die Verzerrung ihrer Forschung erfolgt durch findige Unternehmer und Investoren, und ein Treiber des neuen Geschäftsmodells »Abhören und steuern« ist, wie schon häufig in der jüngeren Vergangenheit, die Finanzialisierung: der Wunsch, neue Profitquellen zu erschließen für höhere Renditen und steigende Unternehmenswerte ohne Rücksicht darauf, wer den bleibenden Schaden davonträgt.

Big Data? Intelligente

Maschinen!

Die NSA-Affäre hat es ans Licht gebracht: Im Verborgenen und unbemerkt von weiten Kreisen der Bevölkerung, unsere politischen Eliten eingeschlossen, hat sich eine technologische Revolution vollzogen. In wenigen Jahren sind Computer auf ganz neue Weise leistungsfähig geworden. Dass moderne Rechner der Menge der von uns heute erzeugten Daten nicht Herr würden, ist sehr menschlich gedacht, denn das genaue Gegenteil ist der Fall: Je mehr Daten zur Verfügung stehen, desto intelligenter kann eine Maschine agieren. Wenn intelligente Maschinen der Motor des Informationskapitalismus sind, ist Big Data ihr Treibstoff und das Internet ihr Chassis. Ihre Sensoren kommen daher als *Apps*, mobile Geräte und immer häufiger als die Dinge unseres Alltags, die sich vernetzen und deren